

xia

intelligente architektur

07-09

Zeitschrift für Architektur und Technik



03
4 195135 010904

AUSGABE 64
Juli - Sept. 2008
D EUR 10,90
A EUR 11,90

Architektur von hotz + architekten Freiburg: Casino Donaueschingen / FEZ Tuttlingen / Institut für Pathologie / Pharmaceuticals Freiburg u. a.

Glas reparieren statt ersetzen

Verglaste Gebäudehüllen faszinieren die Menschen. Die Architekten entwerfen unter Ausnutzung der immer weiter entwickelten technischen Möglichkeiten zunehmend Gebäude mit Ganzglasfassaden. Doch Kratzer, Vandalismus und Umwelteinflüsse greifen das Glas an. Ein Austausch ist teuer oder vielfach kaum möglich. Ein Schweizer Unternehmen aus Pfäffikon kann nun helfen. Die Firma Vetrox hat das System entwickelt, das verkratztes, verätztes oder angegriffenes Glas wieder reparieren kann.

„Ich bin seit Jahren im Bereich Fenster und Glasfassaden tätig und habe immer wieder mit Kratzern im Glas zu tun und zu kämpfen.“ Bernhard Dür, Geschäftsleiter der in Pfäffikon domizilierten Technologiefirma Vetrox, bekommt häufig solche Hilferufe. „Glas ist ein extrem interessanter Baustoff und wird immer häufiger eingesetzt“, erklärt er. Doch Glas hat auch Tücken, weiß der Schweizer. „Kratzer, Verätzungen und Eintrübungen von Glasoberflächen sind heute Alltag.“ Viele Glas-Probleme würden bereits beim Bau entstehen. So rechnet man, dass jede siebte Scheibe bei einem Neubau Probleme aufweise. Bereits der Austausch einer nur wenigen Quadratmeter grossen Scheibe kann mehrere tausend Euro kosten. Aber auch bei vielen älteren Scheiben sind durch Alterungsprozesse Sanierungsfälle entstanden.



Für Dür eine Herausforderung. Er entwickelte ein Reparaturverfahren, das bei Beschädigungen von Glas für glasklaren Durchblick sorgt, ohne dass man teuren Ersatz einbauen muss. Das patentierte Verfahren erlaubt es, alle Beschädigungen im eingebauten Zustand direkt vor Ort zu reparieren. Das Resultat: reparierte Gläser mit der ursprünglichen Transparenz zu überblickbaren Kosten. Dahinter steht ein effizientes Zusammenspiel von Maschine und fein abgestimmtem Schleifmitteln sowie langjähriges Know-how über Glasoberflächen und Glasverhalten: das bisher einzigartige Vetrox-System.

Das Verfahren klart das vorhandene Glas wieder auf und setzt es in stand. Die Idee, Glas an der Schadensstelle zu reparieren statt auszutauschen, wurde zunächst bei Autos umgesetzt. Dür übertrug es auf grossflächiges Bauglas. Durch ein effizientes Zusammenspiel von Maschine und abgestimmten Schleifmitteln des Technologiepartners sind Abrasives werden Kratzer, Ätzungen und Zementflecken wegpoliert. Dies geschieht im Hundertstel-Millimeter-Bereich und liegt weit unter den Toleranzen in der Glasherstellung. Danach erstrahlt die Scheibe in ursprünglichem Glanz und erhält seine Durchsichtigkeit zurück.



Für weitere Informationen:
E b.duer@vetrox.eu
www.vetrox.eu